

Bei einer Busfahrt auf einen Schlag gesamten Amtsbereich Neustadt kennengelernt

MAZ 18.6.2019

Bei einer Rundfahrt mit dem Bus lernen Senioren auf einen Schlag den gesamten Neustädter Amtsbereich kennen. In einigen Gemeinden gab es aktuelle Infos direkt von den Bürgermeistern.



Die diesjährige Bustour anlässlich der Seniorenwoche auch im Kyritzer Altkreis führte durch das Neustädter Amtsgebiet. Hier empfängt Bürgermeister Erwin Jahnke (l.) die Gäste in Stüdenitz. Quelle: Matthias Anke

Neustadt

Fünf (Doppel-)Gemeinden und eine Stadt an nur einem Tag im Schnelldurchlauf kennenzulernen, das ist nur möglich bei einer Brandenburgischen Seniorenwoche. So jedenfalls geschehen bei der aktuell 26. Auflage und dem Programm im Altkreis Kyritz an diesem Dienstag.

Die gute Erfahrung einer Bustour durch ziemlich viele zur Stadt Kyritz gehörenden Dörfer vom vorigen Jahr habe laut der Seniorenbeiratsvorsitzenden Sigrid Schumacher nun dazu geführt, als nächstes den Neustädter Amtsbereich auf ähnliche Weise zu erkunden.

Amtsleiter Dieter Fuchs als Reiseleiter an Bord

Los ging es 9.30 Uhr. Knapp 30 Fahrgäste setzten sich in einen von Tino Kornführer gesteuerten, klimatisierten Bus. Kornführer ist seitens der Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft Mitglied im Altkreis-Seniorenbeirat.

In Neustadt stieg Amtsdirektor Dieter Fuchs zu, der sogleich auch die ersten Ausführungen in seinem Heimatort Dreetz machte, wohin die Reise als erstes ging. Im Mittelpunkt seiner Erläuterungen stand natürlich die neue Dorfstraße. Aber auch das Gemeindezentrum „Palast“, das neue Wohngebiet und auch die Senioreneinrichtung lernten die Besucher kennen.

Neue Sieversdorfer Pflegeeinrichtung gezeigt

In Hohenofen ging es vorbei an der Papierfabrik, die aktuell als großes Sanierungsprojekt von sich Reden macht, und weiter bis nach Sieversdorf. Dort stellte der bis vor Kurzem langjährige Bürgermeister Herrmann Haacke die Tagespflegeeinrichtung samt ihrer Seniorenwohnungen vor. Das regelrecht neue Gebäude entstand aus einer alten Dorfschule und steht nun bald vor seiner Eröffnung.

Via Koppenbrück und Goldbeck ging es über die „Biberstraße“, die wegen der aufwendigen Biberschutzmaßnahmen schon oft für Nachrichten sorgte, bis nach Roddahn und Babe.

Über Lohm weiter bis nach Breddin

In Lohm hatte Sigrid Schumacher dann ihr Heimspiel. Als Zernitz-Lohmer Bürgermeisterin konnte sie dort den Besuchern die malerische Kulisse des Lohmer Gutshauses zeigen, ehe es über Voigtsbrücke weiterging ins Gemeindegebiet von Breddin.

Breddins wiedergewählter Bürgermeister Reinhard Neumann konnte voller Stolz das neugestaltete Bahnhofsumfeld präsentieren mit den so wichtigen Pendlerparkplätzen. Dazu wurde eine alte Ruine beseitigt. Und es gehe noch weiter, wie er mit Blick auf die Bahnhofsgebäude sagte.

Auch die in Breddin vorhandene Löwenzahn-Grundschule in Augenschein zu nehmen, ließen sich die Gäste nicht entgehen.

Mittagsstopp in Stüdenitz

Reisen macht hungrig. So war auch ein Mittagsstopp eingeplant, der im Breddiner Nachbardorf Stüdenitz in der Gastwirtschaft Jahnke erfolgte. Da Erwin Jahnke nunmehr der neue Bürgermeister von Stüdenitz-Schönermark ist und zudem im Gemeindegemeinderat, ließ

er es sich nicht nehmen, den Gästen vor dem Schlemmen auch gleich noch etwas aus der Stüdenitzer Geschichte zu erzählen.



Erwin Jahnke erzählte den Besuchern so einiges über sein Dorf Stüdenitz, ehe dort Mittag gegessen wurde. Quelle: Matthias Anke

So ging es hinein in die etwa Mitte des 19. Jahrhunderts erbaute Kirche, für die einst ein uralter Feldsteinbau weichen musste.

Vieles ist in den vergangenen Jahren schon restauriert worden an diesem Gotteshaus. „Die Innengestaltung steht nun noch aus. Und im Turm ist ein Ausstellungsraum geplant“, erklärte Erwin Jahnke.



Die Reisegruppe zu Füßen der Stüdenitzer Backsteinkirche. Quelle: Matthias Anke

Nach dem Essen ging es weiter zu Jahnkes Bürgermeister-Vorgänger: Gerhard Wilke empfing die Senioren am neuen Schönermarker Dorfgemeinschaftshaus.

Kremserfahrt als krönender Abschluss

In Zernitz ist das neue Gemeindezentrum gerade erst noch im werden, wie Sigrid Schumacher anschließend zeigen konnte, ehe es nach einem Schlenker über Neuendorf als krönenden Abschluss zu den Neustädter Gestüten ging – für eine Kremserfahrt an der frischen Luft quer übers Gestütsgelände. Großer Dank galt dort für alles am Ende dem Amtsdirektor Dieter Fuchs.

Und nun ist nach dieser Seniorenrundfahrt auch schon wieder vor der Seniorenrundfahrt: „Als nächstes ist Wusterhausen an der Reihe“, machte Sigrid Schumacher schonmal Geschmack auf 2020.

Von Matthias Anke